

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO für Wohlfahrtsunternehmen sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga Bern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind
 - a) Fortführung der Tätigkeit (Going Concern) und
 - b) Wesentlichkeit (Materiality).
- Für Aktiven und Passiven gilt der Grundsatz der Einzelbewertung; wo nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zum Kurswert am Bilanzstichtag.
- Guthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Jahresendkurs der Eidg. Steuerverwaltung bilanziert. Transaktionen während des Jahres werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Grundsätze zur Betriebsrechnung

- Aufwände und Erträge werden grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip dargestellt und nach ihrem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.
- Die Betriebsrechnung gliedert sich in die Bereiche Mittelbeschaffung (Ertrag aus Geldsammelaktionen), operative Leistungen, administrativer Aufwand, Finanz- und Fondsergebnis.
- Der Ertrag aus Geldsammelaktionen setzt sich aus Einzelspenden, Spendenaktionen, Mitgliederbeiträgen, Beiträgen der öffentlichen Hand sowie Vermächtnissen zusammen. Die Einnahmen aus der Schweizerischen Rheumaspense sind im Umfang des der Rheumaliga Bern zustehenden Anteils am Gesamtertrag aus der Spendenaktion berücksichtigt.
- Die operativen Leistungen der Rheumaliga Bern werden in die Bereiche Kurse und sonstige Dienstleistungen unterteilt. Die ausgewiesenen Bruttoergebnisse beinhalten sämtliche Einnahmen aus den jeweiligen Tätigkeitsbereichen unter Abzug der zuweisbaren Aufwände.
- Dem Posten administrativer Aufwand werden sämtliche Kosten für die Geschäftsführung, den Bereich Administration und Finanzen sowie die übrigen zur Führung der Vereinsgeschäfte anfallenden Aufwände zugeordnet.
- Im Finanzergebnis werden ebenfalls die Aufwände und Erträge für die Vermögensverwaltung ausgewiesen.

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung und Veränderung des Organisationskapitals, bestehend aus Vereinsvermögen, Freie Fonds und Jahresergebnis, auf.

Anmerkungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

1. Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie die Wertschriften (Aktien, Obligationen, Anlagefondsanteile und ähnliche Finanzprodukte). Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve gehalten.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen (Forderungen aus Kursdienstleistungen sowie Mitgliederbeiträge) belaufen sich auf CHF 5'904 abzüglich einer Wertberichtigung von CHF 5'900.

3. Andere kurzfristige Forderungen

Die Bilanzierung der anderen kurzfristigen Forderungen erfolgte zum Nominalwert am Bilanzstichtag. Es handelt sich im Wesentlichen um Verrechnungssteuerguthaben.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung
Diese Bilanzposition beinhaltet die am Stichtag aufgelaufenen Marchzinsen auf Finanzanlagen, der Anteil an der RLS-Spende 2012 sowie übrige Abgrenzungen. Die Position enthält keine Auslagen für Projekte im neuen Rechnungsjahr.
5. Finanzanlagen
Da die Wertschriften als Liquiditätsreserve gehalten werden, sind diese nun in der Position "Flüssige Mittel und Wertschriften" enthalten.
6. Sachanlagen
Die Position besteht ausschliesslich aus mobilen Sachanlagen. Diese wurden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.
8. Kurzfristige Verbindlichkeiten
In dieser Position war eine Rückstellung von CHF 200'000 für die latente Steuerlast auf einer Erbschaft enthalten. Die Rückstellung wurde nicht benötigt und konnte ausgebucht werden.
10. Organisationskapital
Das Organisationskapital besteht ausschliesslich aus vorgetragenen Betriebsergebnissen. Der Vorstand hat beschlossen, die bestehenden Fonds aufzulösen und dem erarbeiteten freien Kapital zu zuweisen. Dagegen wurde eine Wertschwankungsreserve mit einer Erstzuweisung von CHF 200'000 eingerichtet. Diese dient der Abfederung von grösseren Kursschwankungen auf dem Wertschriftenbestand.
11. Finanzertrag
Der Finanzertrag beinhaltet die im Berichtsjahr zugeflossenen Zins- und Dividendenerträge sowie die realisierten wie auch die nicht realisierten Kursgewinne auf den Finanzanlagen.
12. Finanzaufwand
Der Finanzaufwand umfasst die von der Rheumaliga Bern bezahlten Vermögensverwaltungskosten und Bankspesen sowie die realisierten wie auch die nicht realisierten Kursverluste auf den Finanzanlagen.
13. Legate und Vermächtnisse
Diese Position enthält die nicht mehr benötigte Rückstellung für die latente Steuerlast auf einer Erbschaft (siehe auch Anmerkung 8).
14. Nicht direkt zuweisbare Kosten
Die nicht direkt zuweisbaren Kosten werden zu zwei Drittel den Dienstleistungen und zu einem Drittel den administrativen Aufgaben zugewiesen.

Übrige Angaben

Unentgeltliche Leistungen

Freiwillige Leistungen:	94 Stunden
Ehrenamtliche Leistungen	405 Stunden